 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Schriftenschau

BRUNN, B., A. SINGER & C. KÖNIG (1986): *Der Kosmos-Vogelführer Die Vögel Deutschlands und Europas.*

7., neubearbeitete und verbesserte Auflage. 320 Seiten mit 1973 vierfarbigen Einzeldarstellungen und 362 einfarbigen Abbildungen sowie 465 farbigen Verbreitungskarten im Text; kartoniert in Klarsichtplastikhülle. Reihe Kosmos-Naturführer. Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart (1).

Der „Kosmos-Vogelführer" zählt seit seiner 1. deutschsprachigen Ausgabe (1970) zur Spitze der Feldführer für die Vogelarten Europas. Mit der vorliegenden Neubearbeitung (die keine großen Änderungen brachte), wird diese Position trotz der sehr starken Konkurrenz sicher gefestigt. Seine Qualitäten braucht der „Kosmos-Vogelführer" für die deutschsprachigen Feldornithologen längst nicht mehr unter Beweis zu stellen: er ist bestens eingeführt.

So soll an dieser Stelle konstruktive Kritik im Vordergrund stehen, die der nächsten Auflage zugute kommen kann. Vielleicht am wichtigsten sind Farbkorrekturen bei einzelnen Tafeln, so z. B. bei der erheblich zu gelb geratenen Eulentafel auf Seite 177 oder bei der ähnlich ungünstig geratenen Geiertafel auf S. 71. Bei einigen der Singvogeltafeln ist die Intensität der Farbe zu stark geraten. Mißverständlich ist die Zeichnung einer merkwürdigerweise schwanzlosen Schwanzmeise aus Spanien, die einer jungen aus der mitteleuropäischen Population so täuschend ähnlich sieht, daß es zu Verwechslungen (Fehlbestimmungen) kommen kann (und bereits gekommen ist). Andere Feinheiten betreffen etwa die geschlechtsspezifischen Unterschiede in der Schnabelfärbung beim Eisvogel oder beim Star; Details, die sich leicht einbauen ließen.

Schließlich sollte zu den ornithologischen Gesellschaften bzw. Zeitschriften auch deren Anschriften aufgeführt werden (p. 306); auch hierfür wäre durchaus noch Platz. J. R.

THOMPSON, G., J. COLDREY & G. BERNARD (1986): *Der Teich*

Kosmos, Franckh 'sche Verlagshandlung, Stuttgart. 256 Seiten mit 414 Farbfotos und 155 Farb- und Schwarzweißzeichnungen im Text, gebunden, in Schutzumschlag und Schuber (2).

Die Neuanlage vieler Teiche in Gärten oder draußen in der Flur zählt zu den erfreulichsten Leistungen engagierter Naturschützer, nachdem die Kleingewässer in den vergangenen Jahrzehnten so sehr dahinschwanden, daß es nicht nur für die darin laichenden Amphibien empfindliche Verluste die Folge waren. Die Teiche und die anderen Kleingewässer sind Lebensraum für eine faszinierende Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten, wie sie in den belasteten Flüssen oder den großen Seen längst nicht mehr zu finden ist.

Dieser Prachtband vermittelt einen ausgezeichneten Überblick über diese Artenvielfalt. Er leistet aber noch viel mehr: Denn zu jeder der vielen abgebildeten Arten erfährt man das wesentlichste über ihre Lebensweise und Lebensbedingungen.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

Dem praktischen Artenschutz ist damit ein Werk an die Hand gegeben, das es erlaubt, konkret auf die Bedürfnisse und Notwendigkeiten einzugehen, die sich für einzelne Arten oder Gruppen ergeben. Und man kann bei einem neu angelegten Teich die Entwicklung der Artengemeinschaften mitvollziehen.

Der Band sollte sich daher besonders gut für Schulen eignen, die einen Schulteich anlegen, sowie für Naturschutzgruppen. Louisiana-Reiher oder Brillenkaiman werden aber wohl kaum zum Arteninventar zählen. Sie sind, wie auch andere Arten ein Zugeständnis an den internationalen Wirkkreis dieses Buches, das in seiner englischen Originalausgabe auch in Amerika Absatz finden dürfte. J. R.

BURTON, J. & K. TAYLOR (1986): *Nacht voller Leben*

Kosmos, Franckh 'sche Verlagshandlung, Stuttgart. 192 Seiten mit 325 Farbfotos und 20 Farbzeichnungen, gebunden (3).

Die beiden Schleiereulen auf dem Umschlagbild bringen das Anliegen dieses Buches schön zum Ausdruck. Denn anders als in den meisten Vogelbüchern werden sie nicht in der Ruhestellung des Tages, sondern in nächtlicher Aktion dargestellt. Moderne Hochleistungsfotografie macht uns noch eine Fülle weiterer nächtlicher Aktivitäten sichtbar, z. B. Abflugstudien an einem Waldkauz oder von Schwarzschnabel-Sturmtauchern.

Der Band gliedert sich in einen allgemeinen Teil, in dem die „inneren Uhren", die Tages- und Jahresaktivität steuern, erläutert werden; wie sie funktionieren, in Gang gehalten und „gestellt" werden; welcher Einfluß von Mond- und Sternenlicht ausgeht. Darauf folgen Kapitel, stets gut bebildert, über das nächtliche Leben im Wald, auf freiem Feld, in der Stadt, an Gewässern und im Meer. Wie diese nächtlichen Aktivitäten möglich werden und welche Sinnesleistungen dazu notwendig sind, erläutern die folgenden Abschnitte, die auch Balz und Paarung oder nächtliche Bestäubung blühender Pflanzen mit einschließen. Schließlich erfährt man noch viel Spannendes über das Leben in den lichtlosen Tiefen der Ozeane, in Höhlen und im Boden sowie in der langen Polarnacht. Hinweise auf das Fotografieren bei Nacht und die Evolution der Nachttiere runden dieses schöne Buch ab, das die nächtliche Lebensweise der Eulen und einiger anderer Vogelarten in einem umfassenden Zusammenhang sehen läßt. J. R.

HOULIHAN, P. (1986): *The Birds of Ancient Egypt*

Aris & Phillips, Teddington House, Church Street, Warminster, Wilts. BA12 8PQ, England, 191 Seiten mit 199 Abb. und 1 Farbtafel, broschiert, Format 21 x 31 cm (4).

Der 1. Band der neuen Serie über die Natur von Ägypten ist der Darstellung von Vögeln im alten Ägypten gewidmet. Die Vielfalt, die sich bei systematischer Auswertung der Funde ergeben hat, ist außerordentlich eindrucksvoll. Aber noch erstaunlicher ist mitunter die Qualität der Vogeldarstellungen auf den alten Reliefs oder Gemälden. Sie sind so präzise, daß man nicht einfach „Ente" bestimmt, sondern völlig zweifelfrei Spießenten oder Pfeifenten! Selbst Saat- und Bläßgänse lassen sich erkennen; Rothalsgänse natürlich ebenso. Zahlreiche Darstellungen zeigen, was die Vögel tun, wie sie gefangen oder zubereitet werden. So ist aus dieser

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

höchst verdienstvollen Zusammenstellung nicht nur ein kulturhistorisch interessantes Dokument geworden, sondern auch eine Quelle für die Ornithologie, die auch jene zur Beschäftigung reizen dürfte, die nicht die Möglichkeit besitzen, einige dieser Meisterwerke im Original zu bestaunen.

Eine umfangreiche Quellenangabe und – speziell für Ornithologenreisen wichtig! – eine ausführliche Checkliste der in Ägypten nachgewiesenen Vogelarten runden dieses Werk, das so ganz aus dem Rahmen des Üblichen fällt, ab. J. R.

JOHNSGARD, P. A. (1986): *The Pheasants of the World*

Oxford University Press, Oxford, New York und Tokyo. 300 Seiten mit 53 Farbtafeln und 45 Textabbildungen sowie 24 Karten gebunden (5).

Der für seine Handbücher über Enten und Gruppen der Hühnervögel, über Kraniche und andere Nichtsingvogel-Taxa bekannte Autor, legt mit diesem Werk wiederum ein bedeutendes Buch vor, das weltweit Anklang finden wird. Die Fasanenvögel erfreuen sich auch in Züchterkreisen besonderer Wertschätzung; über ihre Haltung und Fortpflanzungsbiologie in Gefangenschaft ist viel publiziert worden. Doch eine umfassende, handbuchartige Bearbeitung unter spezieller Berücksichtigung der Freilandbedingungen nach modernen Gesichtspunkten fehlte. In Kombination mit den künstlerischen Farbtafeln, die sich im Besitz der Zoologischen Gesellschaft von Londen befinden, und die dem Werk eine besondere Note verleihen, gewinnt der neue „Johnsgard" eine sehr gute Position unter den einschlägigen Werken. Der Text ist klar und übersichtlich gegliedert und mit schönen Zeichnungen garniert. Die Literaturauswertung umfaßt zumindest im englischsprachigen Bereich die wesentlichen Veröffentlichungen; sie kann jedoch nicht so detailliert sein, wie man das von richtigen Handbüchern erwartet. Rasche Information ist das Ziel dieses Buches sowie Darstellung der wesentlichen Eigenarten der so außergewöhnlich vielfältigen Gruppe der Fasanenvögel, und nicht die Detailinformation für den Spezialisten. Das macht das Buch leicht lesbar und gleichermaßen für Ornithologen wie auch für Fasanenzüchter brauchbar. Es wurde hervorragend gedruckt und bestens ausgestattet. J. R.

DREYER, W. (1986): *Die Libellen*

Gerstenberg Verlag, Hildesheim. 219 Seiten mit über 100 Farbfotos, Format 21,5×28,5 cm (6).

Dieses Buch ist ein Genuß! In wundervollen Fotos, informativen Zeichnungen und lockerem, leicht verständlichem, aber dennoch fachlich einwandfreiem Stil bietet es eine umfassende Darstellung der Lebensweise der Libellen Mitteleuropas. Wer die Filme des Verfassers kennt, wird ein hochklassiges Buch erwartet haben – und nicht enttäuscht werden!

Nach einer kurzen, allgemeinen Einführung, die auch eine Rekonstruktion der 66 cm spannenden *Meganeura monyi*, einer „Urlibelle", beinhaltet, die das größte in Europa jemals aufgefundene Insekt war, werden die 80 mitteleuropäischen Libellenarten in „Lebensläufen" abgehandelt (genaue Bestimmungsangaben im Schlußteil des Buches). Damit füllt sich rund die Hälfte des Buches. Die andere bringt eine Fülle interessanter Aspekte der Libellen-Biologie und ihrer Lebens-

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

räume – lesenswert auch für Ornithologen. Der Verfasser ist ja, den Fränkischen Ornithologen zumindest, von dieser Seite seiner wissenschaftlichen Aktivitäten durchaus wohl bekannt.

Natürlich stehen stets die Probleme des Schutzes ganz stark im Vordergrund, so daß das Werk eine wichtige Arbeitsgrundlage für den Artenschutz darstellt. Die Angabe der Anschriften libellenkundlicher Vereinigungen, ein umfangreiches Literaturverzeichnis und ein Register beschließen den wohl gelungenen und bei seiner Ausstattung vergleichsweise preiswerten Band. J. R.

ELLENBERG, H., R. MAYER & J. SCHAUERMANN, Herausg. (1986): *Ökosystemforschung – Ergebnisse des Sollingprojekts 1966-1986*

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. 507 Seiten mit 233 Abb. und 145 Tabellen, gebunden (7).

Nach den bahnbrechenden, „klassischen" Untersuchungen amerikanischer Ökologen, die nicht nur aufsehenerregende Ergebnisse erbrachten, sondern auch die ökologische Freilandforschung (wieder) „wissenschaftlich salonfähig" machten, wandte sich das Internationale Biologische Programm (IBP) der großen Aufgabe zu, weltweit sogenannte Ökosystemforschungen anzuregen und zu fördern. Einer der Schwerpunkte im mitteleuropäischen Bereich wurde das „Solling-Projekt", das unter der „Vaterschaft" von Prof. Dr. Heinz ELLENBERG und gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft die wohl bislang umfassendste Untersuchung eines Wald-Ökosystems im deutschprachigen Raum (und weit darüber hinaus) darstellt. Von den verschiedensten Seiten und mit den unterschiedlichsten Forschungsmethoden wurde versucht, Einblick in das ökologische Funktionieren des Waldes als Lebensgemeinschaft zu gewinnen Die wesentlichsten Ergebnisse faßt dieser umfangreiche und äußerst gehaltvolle Band zusammen. Eine große Zahl von Wissenschaftlern und Studenten hat sie zusammengetragen und die ökologischen Beziehungen auszuarbeiten versucht. Die Vielzahl der Ergebnisse ist einerseits sehr wichtig für Spezialisten und Spezialuntersuchungen, andererseits aber auch ein bedenkenswerter Ausdruck für die Komplexhaftigkeit der Natur, die sich nicht leicht in die Schablonen „einfacher" Denkmodelle und Fragestellungen pressen läßt. Das Resultat, so eindrucksvoll es sich in diesem Band in seiner ganzen Breite darstellt, läßt sich nicht auf einen einfachen Nenner bringen. Es zeigt die Grenzen, die selbst aufwendigen Forschungsprojekten gesteckt sind. Was im Detail in die Tiefe geht, verliert an Übersichtlichkeit. Für Ornithologen im speziellen, die mit Waldvögeln arbeiten, stellt der Band natürlich eine Fundgrube dar, die ausgeschöpft werden muß, wenn einschlägige Untersuchungen zur Nahrungsökologie auf den neuesten Stand gebracht werden sollen. J. R.

SCHERZINGER, W. (1985): *Die Vogelwelt der Urwaldgebiete im Inneren Bayerischen Wald*

Heft 12 der Schriftenreihe des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Zu beziehen bei: Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald, Freyunger Str. 2, 8352 Grafenau. 188 Seiten mit zahlreichen Abb., broschiert (8).

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Diese hochinteressante Untersuchung behandelt die Avifauna der Urwaldgebiete „Mittelsteighütte, Arberseewand, Rachelseewand, Höllbachspreng und Bärenriegeln" im Inneren Bayerischen Wald erstmals umfassend und mit einer Bewertung dieser Resturwälder aus ornithologischer Sicht. Die einzelnen Gebiete werden beschrieben und auf die Zusammensetzung ihrer Avifauna untersucht (Vorkommen, Phänologie, Dichte, Höhenverbreitung, Biotopnutzung und allgemeine Betrachtungen). Besonders aufschlußreich ist der Diskussionsteil: Die Avifauna im Naturwald im Vergleich zum Wirtschaftswald und die Aussichten für die Vogelwelt im Nationalpark (Bayerischer Wald). Die ansprechend gedruckte Broschüre ist für Feldornithologen sehr interessant. Schade, daß die Untersuchung nicht in einer ornithologischen Fachzeitschrift erschienen ist. J. R.

IMMELMANN, K. (1983): *Einführung in die Verhaltensforschung*

3. Aufl. Verlag P. Parey, Hamburg und Berlin. 233 Seiten mit zahlreichen Textabbildungen, broschiert (9).

Der in der Reihe Pareys Studientexte (Bd. 13) erschienene Band behandelt in der nun vorliegenden 3. und erweiterten Auflage die Grundzüge der Vergleichenden Verhaltensforschung; einer Richtung in der Biologie, die sich nach wie vor großen Interesses erfreut. Für verhaltenskundlich arbeitende Ornithologen stellt die Einführung eine wertvolle Basis dar, auf der sich die angewandte Terminologie wie auch die Verwendung von Fachbegriffen überprüfen läßt. Für die Erlangung eines Überblickes über den moderneren Stand und die Schwerpunkte der Verhaltensforschung eignet sich das preiswerte Werk für Studenten und interessierte Laien gleichermaßen. Verständlich, daß beim Autor ornithologische Beispiele einen vergleichsweise breiten Raum einnehmen. J. R.

FRIDAY, A. & D. S. INGRAM Herausg. (1986): *Cambridge Enzyklopädie Biologie. Organismen, Lebensräume, Evolution*

VCH, Verlagsgesellschaft, Weinheim. 443 Seiten mit 310 Abb. und 12 Tabellen, gebunden (10).

Einen vorzüglichen Überblick über einen Teilbereich der Biologie bietet dieser gehaltvolle, sehr ansprechend illustrierte Band, der selbst Fachbiologen begeistern wird. Die Art der Darstellung und die Eleganz, mit der biologische Sachverhalte auf interessante Weise aufbereitet worden sind, kennzeichnen das Werk als eine besondere Leistung.

Es behandelt im ersten Teil die Funktionen und Organisationsformen der Lebewesen, von der Zelle zum Organismus, von der Erblehre zum Verhalten und zur Soziobiologie und schließlich auch die Ökologie. Nachdem diese Grundlagen ausgebreitet sind, erfolgt im zweiten Teil die umfassende Darstellung der Lebensräume der Erde (Meer, Küsten, Süßwasser, Land und die Organismen selbst als Lebensraum – für Parasiten und Krankheitserreger). Der dritte Teil ist dem Werden des Lebens, der Evolution gewidmet. Gute Bilder und leicht verständliche Graphiken garantieren zusammen mit dem wirklich lesbaren Text ein Höchstmaß an Informationsgewinn. Die deutschen Übersetzer und Bearbeiter haben vorzügliche Arbeit geleistet. J. R.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

BARDARSON, H. (1986): *Vögel Islands*

Text und Bilder vom Verfasser. Bezug: Booksellers Import Association, Sundaborg 9. 104 Reykjavik, Island. 336 Seiten mit rund 500 Fotos, gebunden (11).

Zahlreiche Ornithologen zieht es nach Island, jener vorgeschobenen Insel im Nordatlantik, auf der sich Feuer und Eis so extrem nahe kommen. Rund 13 Millionen Seevögel brüten auf Island, und der Myvattn, der „Mückensee", gehört zu den bedeutendsten Brutplätzen von Enten auf der gesamten Nordhemisphäre. Mit herrlichen Bildern wirbt der Verfasser für Island in diesem Band, der nun auch, übersetzt von Helmut HINRICHSEN, in deutscher Sprache vorliegt. Er wird für jeden Islandfahrer unter den Ornithologen einen unentbehrlichen Begleiter abgeben, vermittelt er doch nicht nur attraktive Vogel- und Landschaftsbilder dieser Insel, sondern eine Fülle unentbehrlicher Informationen über die verschiedenen Gebiete und Vogellebensräume auf Island. Ein eigenes Kapitel ist dem großen isländischen Ornithologen Dr. F. GUNDMUNDSSON, Mitgliedern unserer Gesellschaft wohl bekannt, gewidmet. Der Bildband ist ein Genuß; auch für all jene, die Island nicht kennen oder besuchen wollen. Schade nur, daß der Übersetzer den Greifvögeln wieder die veraltete und aus guten Gründen abzulehnende Bezeichnung „Raubvögel" verpaßt hat. J. R.

PINTER, H. (1986): *Unsere Amazone* – Anschaffung – Pflege – Richtig füttern – Freundschaft schließen

Kosmos, Franckh 'sche Verlagshandlung, Stuttgart. 72 Seiten mit 17 Farbfotos und 20 Zeichnungen, kartoniert (12).

Amazonenpapageien sind sehr beliebte Vögel, die durch ihre Fähigkeiten zur Stimmnachahmung, ihre Anhänglichkeit und ihr Temperament viele Vogelfreunde begeistern. Dieses kleine Buch gibt Rat und viele nützliche Hinweise für ein artgerechtes Halten und Pflegen dieser Vögel. J. R.

ARNDT, T. (1986): *Südamerikanische Sittiche*

Enzyklopädie der Papageien und Sittiche Bd. 5. Horst Müller Verlag, Bomlitz. 198 Seiten mit vielen Farbabbildungen, Format 22×23 cm (13).

Mit der Behandlung der Schmalschnabelsittiche, Dickschnabelsittiche und anderer Gruppen stellt der Verfasser, einer der weltweit wohl besten Kenner der südamerikanischen Sittiche die restlichen Arten vor. Behandelt worden sind bereits die Gattungen Aratinga und Pyrrhura in eigenen Bänden. Aufgelockert durch eine Reihe von Biotopaufnahmen aus Südamerika und ergänzt mit den hervorragenden Farbbildern aus der Künstlerhand des Verfassers, liegt somit ein wichtiges Werk über die südamerikanischen Sittiche nun geschlossen vor, das keinesfalls allein für Sittichhalter interessant ist. Auch Fach- und Liebhaberornithologen finden darin wertvolle Informationen über Details der Merkmale der Arten, über die Lebensweise sowie über Haltung und Zucht. ARNDT 's Bücher zeichnen sich durch gründliche Literaturstudien und -verarbeitung aus. Das 9seitige, 2spaltige Literaturverzeichnis enthält auch zahlreiche spanischsprachige Titel. J. R.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

DUFFEY, E. Herausg. (1982): *Naturparks in Europa*

Mit einer Einführung von Prof. Dr. W. ERZ. Christian Verlag, München. 287 Seiten mit mehr als 450 Farbfotos, Karten und Zeichnungen. Gebunden, Großformat (zu erhalten beim Pawlak-Verlag, Gachenaustr. 31, 8036 Herrsching) (14).

Westeuropa besitzt zahlreiche Nationalparks, Naturschutzgebiete und Naturparks mit zum Teil einmaligen Landschaften. 344 Schutzgebiete werden in diesem Band behandelt; davon die meisten aus den internationalen Schutzkategorien, wie etwa die Gebiete der Ramsar-Konvention. Für die Bundesrepublik Deutschland hat Prof. Dr. W. ERZ, einer der profiliertesten Naturschützer, die Angaben zusammengetragen; für Österreich Dr. S. PLANK vom Institut für Umweltwissenschaften in Graz.

Soweit dies in einem derartigen Werk überhaupt möglich ist, sind die wesentlichen Angaben zu den einzelnen Schutzgebieten daher aus erster Hand. Sie weisen auch auf die Probleme hin, die in zahlreichen Schutzgebieten nach wie vor gegeben sind. Obwohl das Werk eine Art Nobel-Reiseführer zu den Naturschönheiten ist oder als solcher angesehen werden kann, bedeutet es keine Gefährdung dieser Gebiete. Die allermeisten sind ja erschlossen, zugänglich oder in anderer Weise einem Touristenansturm ausgesetzt, so daß eine solche Zusammenstellung vielleicht sogar ein notwendiges Gegengewicht gegen die nur touristische Nutzung darstellt. Daß es im Detail nicht ausführlich genug sein kann, liegt in der Natur der Sache und der Größe des behandelten Raumes, was pro Gebiet dann doch nur wenige Angaben zuläßt. Sicher gehen auch manche der (kleineren) Ungereimtheiten nicht auf das Konto der regionalen Bearbeiter. Zumindest zeigt das Werk, daß in dieser Richtung – gezieltes und gelenktes Heranführen Interessierter an die Schutzgebiete, ohne diese dadurch zu gefährden – noch viel zu tun ist.

BLV Dreipunkt-Buch (1987): *Wasservögel*

Gesamtbearbeitung: D. EISENREICH, Text: U. E. ZIMMER BLV-Verlag, München. 63 Seiten mit 56 Farbfotos, 1 Zeichnung, Format 9,5×14 cm, broschiert und in Plastikhülle (15).

54 häufige Wasservogelarten (Taucher, Enten, Gänse, Limikolen, Möwen und Seeschwalben) enthält dieses hübsche kleine Buch für den Anfänger. Die Fotos sind sehr gut; die Texte kurz und auf das Allernötigste beschränkt. In Art, Ausstattung und Preis auch für Jung- Ornithologen geeignet. J. R.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 26_1-2

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef

Artikel/Article: Schriftenschau 163-169